

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Folgende Erkrankung liegt vor: \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

es ist geplant, die bei Ihnen/Ihrem Kind vorliegende psychische Erkrankung mit Hilfe einer Elektrokonvulsionstherapie, auch Elektrokrampftherapie, EKT genannt, zu behandeln.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung und weitere Möglichkeiten der Therapie erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Befürchtungen abzubauen und um Ihnen die Entscheidung für die Elektrokonvulsionstherapie zu erleichtern. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR EINE ELEKTROKONVULSIONSTHERAPIE

Die meisten psychischen Erkrankungen lassen sich mit Medikamenten und Psychotherapie so gut behandeln, dass es zu einer deutlichen Besserung der Symptome kommt. Einigen Patienten kann, vor allem bei schweren Verläufen, jedoch nicht ausreichend oder rasch genug geholfen werden. In diesen Fällen ist die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) eine sehr effektive Therapiemöglichkeit. Die Wirksamkeit der EKT bei depressiven, psychotischen und manischen sowie einigen anderen Störungen ist inzwischen wissenschaftlich anerkannt und eindeutig belegt. Bei der Mehrheit der Patienten kommt es zu einer Rückbildung der Beschwerden. Dabei sollte die EKT frühzeitig in Erwägung gezogen werden. Dies ist wichtig, da das Ansprechen auf die Behandlung mit zunehmender Krankheitsdauer abnimmt. Auch bei Patienten, die eine Behandlung mit Psychopharmaka und/oder Psychotherapie ablehnen, kann die EKT eine gute Behandlungsalternative darstellen und einer Chronifizierung der Erkrankung entgegenwirken.

### WIRKWEISE DER ELEKTROKONVULSIONSTHERAPIE

Durch die Elektrokonvulsionstherapie kommt es zur Ausschüttung von Botenstoffen (Neurotransmittern) und Wachstumshormonen, die zu einer Regeneration des Hirngewebes und einer Wiederherstellung der gestörten Hirnfunktionen führen können. Die Signalübertragung insbesondere der Neurotransmitter Serotonin, Dopamin und Noradrenalin wird normalisiert. Dadurch kann auch die Wirkung einer medikamentösen Therapie verbessert werden.

### DURCHFÜHRUNG DER ELEKTROKONVULSIONSTHERAPIE

Bei der Elektrokonvulsionstherapie wird das Gehirn für einige Sekunden mit kurzen elektrischen Impulsen stimuliert. Hierfür werden in der Regel Klebeelektroden an der Stirn und/oder Schläfe befestigt. Die Behandlung erfolgt im Rahmen einer Kurznarkose, sodass der Patient von alledem nichts mitbekommt. Über die Kurznarkose werden Sie gesondert aufgeklärt. Zusätzlich

wird durch die Gabe von Medikamenten die Muskulatur ganz entspannt. Damit kommt es nur zu elektrischen Entladungen im Gehirn aber nicht zu Krämpfen am restlichen Körper. Die Patienten liegen während der Behandlung ganz ruhig da. Durch den elektrischen Strom wird die Aktivität der Nervenzellen im Gehirn synchronisiert. Nach etwa einer Minute fallen die Nervenzellen dann in ihren ursprünglichen Zustand zurück. Ist die Stimulation abgeschlossen, wird die Kurznarkose beendet.

Während der Kurznarkose werden die Patienten über eine Maske beatmet, um eine optimale Sauerstoffsättigung sicher zu stellen. Zusätzlich werden während der ganzen Behandlung zur Sicherheit die Hirnströme (EEG) der Patienten und die Sauerstoffsättigung (Pulsoxymetrie) gemessen.

Die Behandlung wird im Abstand von zwei bis drei Tagen wiederholt, bis eine Besserung der Symptome eintritt. Insgesamt werden durchschnittlich etwa zehn Behandlungen durchgeführt.

Wurde der gewünschte Behandlungserfolg erzielt, ist ggf. eine medikamentöse Behandlung kombiniert mit einer psychotherapeutischen Begleitung und eine Elektrokonvulsions-Erhaltungsbehandlung erforderlich, um den Behandlungserfolg zu sichern. Die EKT-Erhaltungsbehandlungen werden dann z. B. wöchentlich, später in individuell erforderlichen Abständen durchgeführt.

### ERGÄNZENDE MEDIZINISCHE VERFAHREN

Die Elektrokonvulsionstherapie ist in der Regel Teil eines Gesamtbehandlungsplans, der medikamentöse, psychotherapeutische, aber auch sozio-, ergo- und physiotherapeutische Maßnahmen umfassen kann.

Weitere Behandlungsmöglichkeiten: \_\_\_\_\_

Ihr Arzt wird mit Ihnen besprechen, welche Kombination in Ihrem Fall die beste Aussicht auf Erfolg hat.